Protokoll der 61. Generalversammlung

Datum:	Dienstag, 20. Mai 2025
Zeit:	19:30Uhr
Ort:	im Chappelehofsaal

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Grussbotschaften RR Jean-Pierre Gallati, GA Arsène Perroud
3. Wahl von zwei Stimmenzählenden
4. Protokoll der 60. Generalversammlung vom 10. September 2024
5. Bericht über das Vereinsjahr 2024
6. Abschluss Gesamtsanierung Chappelehof
7. Rechnungsablage über das Vereinsjahr 2024

7.1 Erfolgsrechnung
7.2 Bilanz
7.3 Bericht der Revisoren
7.4 Antrag: Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung 2024 und Decharge-Erteilung

8. Festsetzung des Jahresbeitrages 2026
9. Buchprojekt Chappelehof
10. Verschiedenes und Umfrage

1. Begrüssung

Präsident Paul Huwiler begrüsst alle anwesenden Vereinsmitglieder und Gäste ganz herzlich zur heutigen 61. Generalversammlung im Chappelehof. Speziell begrüsst der Vereinspräsident Herrn Regierungsrat Jean-Pierre Gallati; Herrn Einwohnerratspräsident Marc Läuffer; Herrn Gemeindeammann Arsène Perroud; Herrn Vizeammann Thomas Burkard; Herrn Gemeinderat Roland Vogt; den Präsidenten der Kath. Kirchenpflege, Herrn Josef Brunner; den Vizepräsidenten der Kath. Kirchenpflege, Herrn Hansulrich Pfyffer; den Präsidenten des ACLI Wohlen, Herrn Franco Narducci und Herr Walter Minder vom Wohler Anzeiger.

Die heutige Generalversammlung findet auf den Tag genau 60 Jahre nach dem offiziellen Spatenstich am 20. Mai 1965 statt. Im Jahresbericht 1965 steht folgendes zu diesem Anlass: «Mit den Bauarbeiten konnte am Donnerstag, den 20. Mai 1965 begonnen werden. Geistlichkeit, Kirchenpflege, Vertreter des Gemeinderates, des Vereins für Alterswohnheime Wohlen, der Stiftung für das Alter, des Vereins Domherr Meyer-Haus, der Presse, des Architekturbüros Beriger und der Bauunternehmer sowie Vorstand und Kommission unseres Vereins fanden sich gegen Abend auf dem Bauplatz zusammen und wurden dort durch ein Ständchen der Kadettenmusik Wohlen überrascht. Nach Begrüssungs- und Dankesworten des Vereinspräsidenten und einer Orientierung über das Projekt durch Baukommissionspräsident Jean Meyer sprach H.H. Pfarrer Emil Obrist ein Gebet und bat um den Segen Gottes für unser Bauvorhaben. Punkt 17:00 Uhr führten unter Glockengeläute H.H. Ehrenpfarrhelfer Schell und das jüngste Blauringmädchen, Ruth Weber, Rebbergstrasse, den ersten Spatenstich aus. Hierauf richtete Hermann Vögeli im Namen der Kirchenpflege einige Worte an die zahlreich erschienen Zuschauer, insbesondere an die Jugend. Herr Gemeindeammann Dr. Karl Kuhn dankte und gratulierte unserem Verein im Namen des Gemeinderates und Herr Manfred T. Bruggisser überbrachte die Glückwünsche des Vereins für Alterswohnheime Wohlen. Nach getaner Arbeit wurde den Gästen im Hotel Sternen

ein kleiner Imbiss offeriert, dessen Kosten freundlicherweise von der Firma Abt, Abbruchunternehmung in Boswil, übernommen wurden. Mit einer Abendmesse, in der H. H. Pfarrer Emil Obrist den Sinn unserer Vereinstätigkeit trefflich darlegte, fand die gut gelungene Feier ihren Abschluss.»
Wir haben in aufwendiger Recherchearbeit diesen Text und viele weiteren Trouvaillen in den Archiven unseres Vereins und im Wohler Anzeiger gefunden. Selbstredend, dass wir auch herausgefunden haben, wo das jüngste Blauringmädchen Ruth Weber heute wohnt. Paul Huwiler erklärt, dass es ihm eine riesige Freude sei, Frau Ruth Brotbeck-Weber an der heutigen Jubiläumsgeneralversammlung 60 Jahre Spatenstich begrüssen zu dürfen. Der Präsident übergibt Frau Brotbeck-Weber ein Präsent in Form eines Spatens. Er sagt, heute klebt nicht mehr Chappelehof-Erde am Spaten, sondern ein paar süsse Erdmannlisteine. Frau Brotbeck bedankt herzlich für das Geschenk und schildert ihre Eindrücke vom Spatenstich. «Ich erinnere mich noch, ich hatte sehr heiss. Entweder war es ein heisser Tag oder ich war so aufgeregt. Meine Firmgotte hatte ein Schirmlädeli im Chappelehof und ihre Tante und ihr Onkel, waren für die Seniorinnen und Senioren zuständig. Ich bin mit diesem Haus sehr verbunden.»

Es haben sich verschiedene Personen für die heutige Generalversammlung entschuldigt. Der Präsident verzichtet darauf diese einzeln zu erwähnen. Mit einer Ausnahme. Entschuldigt hat sich auch Alois Lütolf aus dem Kreis des Gründungsvorstandes. Er lässt ausrichten, dass er sich auf den morgigen eisernen Hochzeitstag konzentrieren wolle. Er werde dann zum 100 jährigen Jubiläum kommen.
Der Präsident stellt die Frage, ob eine Änderung der Traktanden gewünscht wird. Niemand wünscht eine Umstellung der Traktandenliste.
Präsident Paul Huwiler übergibt das Wort an Herrn Regierungsrat Jean-Pierre Gallati und anschliessend an Herrn Gemeindeammann Arsène Perroud.

2. Grussbotschaften RR Jean-Pierre Gallati, GA Arsène Perroud

Regierungsrat JeanPierre Gallati begrüsst alle Anwesenden, schildert seinen persönlichen Bezug zum Chappelehof, er war damals im Keller in der Jugenddisco, während Marc Läuffer die Platten auflegte. Er erwähnt, was 1965 auf der Welt sonst noch alles passierte, lobte den grossen Einsatz von Werner Huber für dieses Haus, lobte die Architektur des Gebäudes und der sorgfältige Umgang von Hegi Koch Kolb mit der Bausubstanz.

Auch Gemeindeammann Arsène Perroud konnte viel über seine Zeit im Chappelehof erzählen, lobte all die Leute, die hier täglich am Machen sind und, und das Feingefühl, mit dem umgebaut wurde. Die gute Baukultur schafft Atmosphäre und fördert die Gemeinschaft, der Chappelehof strahle über die Gemeinde hinaus aus und die Alterswohnungen seien für Wohlen wichtig.

3. Wahl von zwei Stimmenzählenden

Bevor die Wahl von zwei Stimmenzählenden erfolgt, gibt der Präsident das Ergebnis der Präsenzkontrolle bekannt.
Der Verein zählt per heute, 20. Mai 2025 198 Mitglieder. Nichtmitglieder können gerne eine solche Karte ausfüllen und werden noch heute in den Verein aufgenommen. Ziel ist heute Abend die 200er Grenze zu überschreiten. Anwesend sind 57 stimmberechtigte Mitglieder. Das absolute Mehr liegt bei 29.

Als Stimmenzählende werden gewählt:
Marc Läuffer
Thomas Burkard
Beide werden mit Applaus gewählt.

4. Protokoll der 60. Generalversammlung

Präsident Paul Huwiler weist darauf hin, dass wir heute die 61. Generalversammlung abhalten, genau 60 Jahre nach dem Spatenstich. Darum beschliessen wir heute über das Protokoll der 60. Generalversammlung vom 10. September 2024, welches auf der Website www.chappelehof.ch eingesehen werden konnte. Das Verlesen des Protokolls wurde nicht gewünscht. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

5. Bericht des Präsidenten über das Vereinsjahr 2024

Sanierungsprojekt

Das Vereinsjahr 2024 stand ganz im Zeichen der dritten Bauetappe. Die Wohnungen im Südflügel wurden noch vor Weihnachten 2023 bezogen, so dass Anfang 2024 die Sanierung und der Ausbau der Räume für die Spitex starten konnten.

Im Fokus standen die Arbeiten für den zukünftigen Spitex Standort im 1. Obergeschoss und die Räume für die Röm. Kath. Kirchgemeinde. Herausfordernd war auch der Endausbau des Restaurants Leo mit all seinen gastrotechnischen Anlagen.

Obwohl sich alle Beteiligten Mühe gaben, war es manchmal auch anstrengend, den laufenden Betrieb unter den Umbaubedingungen aufrecht zu erhalten. So waren im Hof noch nicht alle Platten verlegt, als bereits die IBW Jazz Night im Hof gastierte oder auch die Immomesse der AKB.

All dieses Nebeneinander wurde von Andy Bächer souverän gemanagt. Er war Ansprechpartner für Handwerker und Gäste des Chappelehof und musste all die divergierenden Anliegen unter einen Hut bringen.

Wohnungen und Aktivitäten mit Bewohnerinnen und Bewohnern

Seit Januar 2024 sind alle 20 Wohnungen vermietet. Die Gemeinschaft der Mieterinnen und Mieter festigte sich im Laufe des Jahres. Nachbarschaftshilfe wird gross geschrieben. Die Mieterinnen und Mieter nutzen den Gemeinschaftsraum im 2. Obergeschoss und die Dachterrasse intensiv. Sie

können sich aber auch jederzeit in die eigene Wohnung zurückziehen. Eine Mieterin formulierte es letzthin so: «Der Entscheid im Chappelhof zu leben war einer der besten Entscheidungen in meinem Leben».
Die gesellschaftlichen Anlässe konzentrierten sich auf die Spiel- und Kaffeenachmittage im Stübli und auf das Risottoessen im Hof und die St. Nikolaus- und Weihnachtsfeier, was heute von unserem Vizepräsidenten Dieter Hafen verdankenswerterweise organisiert wird.

Restaurant, Saal und Plattform

Ende August öffnete das Restaurant Leo und somit so etwas wie das Herz des gesellschaftlichen Lebens im Chappelehof. Ohne das Restaurant ist der Betrieb des Chappelehof als Begegnungszentrum schlicht undenkbar. Die Herausforderungen sind aber riesig. Lange Öffnungszeiten vertragen sich schlecht mit wirtschaftlichem Erfolg. Der Fachkräftemangel in der Gastronomie ist eine weitere Klippe, die tagtäglich neu gemeistert werden muss. Ohne die zahlreichen ehrenamtlich tätigen Leute wäre der Betrieb in heutigen Umfang undenkbar. Die Verantwortlichen für das Restaurant Leo und die Mitarbeitenden, bezahlt oder ehrenamtlich, verdienen unseren höchsten Respekt
In der zweiten Jahreshälfte konnte der Saal sukzessive wieder vermietet werden. Ende Jahr waren der Saal und das Restaurant für verschiedene Weihnachtsfeiern von Firmen und Schulen sehr gefragt.
Die Plattform wurde im Advent von der Musikschule mit einem musikalischen Adventskalender bespielt. Ansonsten wartet die Plattform noch auf den Fertigausbau. Im Kostenvoranschlag waren leider keine Mittel dafür eingestellt, es musste aber für Brandschutz etc. trotzdem einiges gemacht werden.

Laden

Der Blumenladen La Fleur mit seiner bunten Auslage wirkt zusammen mit den neuen Treppenstufen und Keramikplatten äusserst einladend und bildet ein schönes Ensemble für die Besucherinnen und Besucher des Chappelehofs. Vergessen sind die Zeiten des Blumenladen-Provisoriums im heutigen Restaurant Leo.

Spitex

Am 1. Juni 2024 verlegte die Spitex Freiamt ihren Standort von der Bahnhofstrasse in den Chappelehof. Die Spitex Freiamt lobt den neuen Standort und beteuert, dass sie sehr zufrieden und glücklich mit den neuen Räumlichkeiten sei. Die Spitex bereichert den Chappelehof mit ihrem Angebot und gibt insbesondere den Senioreninnen und Senioren Sicherheit. Zwanglose, niederschwellige Kontakte im Treppenhaus oder im Dachgarten zwischen Mitarbeitenden der Spitex und Bewohnenden schaffen ein angenehmes Vertrauensverhältnis. Das Tagesangebot der Spitex Freiamt wird durch die Nachteinsätze der ebenfalls im Haus eingemieteten am.pm Spitex ergänzt.

Kinderzahnarztpraxis

Die Kinderzahnarztpraxis von Dr. Nina Arnold und Dr. Ursula Schweizer wird rege nachgefragt. Die beiden Ärztinnen verstehen es meisterhaft mit den kleinen Patienten und Patientinnen umzugehen. Die Praxis ist ganz auf Kinder ausgerichtet, angefangen bei der Farbgebung bis zur Möblierung. Die Kinderzahnarztpraxis ist ein Glücksfall für Wohlen.

Dank

Zum Schluss seines Berichts dankte der Präsident allen Vorstandskolleginnen und -kollegen, den Mitgliedern der Baukommission und dem Verwalterehepaar Evi und Andy Bächer für ihren grossen Einsatz in diesem arbeitsintensiven Vereinsjahr und für ihre Flexibiltät, die ebenfalls zu einem reibungsarmen Betrieb des Chappelehofs beitrug.

6. Abschluss Gesamtsanierung Chappelehof

Die Sanierungsarbeiten des Chappelehofs neigen sich dem Ende zu. Trotzdem kommen laufend noch Abschlussarbeiten dazu. Beispielsweise vermessen die Geometer das ganze Haus neu. Auf die Frage was sie da tun, erklären die von der Gemeinde beauftragten Personen, dass das Haus wegen der Isolation nicht mehr die gleichen Masse wie früher habe und deshalb neu vermessen werden müsse.

Der Vorstand rechnet noch bis Ende Jahr partiell mit Abschluss- und Ergänzungsarbeiten. Ziel ist die Baurechnung Ende 2025 abzuschliessen. In so einem komplexen Bau ist es einfach unmöglich, alle Eventualitäten vorgängig zu planen. Das fängt bei Ergänzungen beim Schliessplan an und hört bei der Umprogrammierung der Audioanlage auf.

Der Vorstand ist davon ausgegangen, dass nach den intensiven Umbau- und Sanierungsarbeiten wieder etwas ruhigere Zeiten anbrechen werden. Nun muss der Vorstand feststellen, dass genau das Gegenteil eingetroffen ist.

Die aktuellen Herausforderungen betreffen das Hochfahren des Betriebs nach der Sanierung, den Betrieb und Unterhalt der Anlage und die Finanzierung des Umbaus. Aber alles der Reihe nach.

Nachdem das Saalgeschäft und damit verbunden auch das Restaurant fast drei Jahre geruht hat muss dieser Geschäftszweig wieder aktiviert werden. Dazu gehören eine neue Website mit den entsprechenden Informationen und Reservierungsmöglichkeiten. Die Preisgestaltung für die Mieträume ist ebenfalls eine komplexe Angelegenheit. Unser Geschäftsmodell beruht auf der kurzfristigen Vermietung von Sälen und Sitzungszimmern. Der Verein ist darauf angewiesen, dass mit diesen Vermietungen pro Jahr Einnahmen von CHF 60'000.00 erreicht werden. Zu den Herausforderungen gehört es zu vermitteln, dass Säle und Sitzungszimmer separat gemietet werden müssen. Wenn diese gastronomisch bewirtet werden, kommt das Restaurant Leo ins Spiel und schon sind zwei Ansprechpartner vorhanden. Das verstehen nicht alle Leute. Wir anerkennen, dass dies keine optimale Ausgangslage ist und versuchen die Prozesse laufend zu verbessern.
Zum Hochfahren des Betriebs gehört auch das Kuratieren des Saals. Wir bekennen uns zum Ziel den Saal künftig aktiv zu bespielen um ihn erneut, wie in der Vergangenheit, als Wohler Kulturlokal zu etablieren.

Der zweite herausfordernde Themenkomplex ist der Betrieb und der Unterhalt der Anlage. Mit der Frühpensionierung von Andy und Evi Bächer fehlt die Verwaltung und Hauswartung vor Ort. Mit Letenkiel Teklebrhan konnten wir eine zuverlässige Person für den Reinigungsdienst anstellen. Frau Teklebrhan stammt aus Eritrea und wohnt mit ihrer Familie in Wohlen. Wir freuen uns mit ihr zusammen die täglichen Herausforderungen bei den Reinigungsarbeiten im Chappelehof zu meistern.
Die Verwaltungsaufgaben erledigt weiterhin Präsident Paul Huwiler. Dazu gehören die Vermietung der Wohnungen und der Säle und Sitzungszimmer, das Inkasso der Mietzinse und die Buchführung. Ebenso die Bedienung des Telefons und der Emailadressen.
Ab 1. November 2025 konnte Andres Wohler als technischer Hauswart verpflichtet werden. Der Präsident bittet Andres Wohler kurz aufzustehen. Andres Wohler ist kein Unbekannter in Wohlen.

Als früherer Hauswart an der Kantonsschule kennt er Wohlen aus dem ff. Der Vorstand freut sich, dass Andres Wohler nach seiner Pensionierung seine Schaffenskraft als ausgewiesener Fachmann zur Verfügung stellt.
Der Vorstand glaubt, dass mit diesen drei Personen die wesentlichen Aufgaben im Chappelehof bewältigt werden können.
Allerdings dauert die Durststrecke bis zum 1. November 2025 sehr lange. Alle anfallenden Aufgaben werden inzwischen von Vorstandsmitgliedern und freiwilligen Helferinnen und Helfern übernommen. Der Vorstand hofft, dass für die Betroffenen die Energie und die Kraft bis November ausreichen.

Die dritte Herausforderung ist finanzieller Art. Die Mitgliederversammlung hat Kredite im Gesamtbetrag von CHF 13'47 Mio. (± 10%) bewilligt. Eingegangen sind Rechnungen im Betrag von CHF 14'128'393.49. Der bewilligte Kreditrahmen wird nicht ganz beansprucht.

	Kredit	Ausgaben	Mehrkosten
Projektierung	170’000.00	200’294.05	30’294.05
Bau	13’300’000.00	13’928’099.44	628’099.44
Subtotal	13’470’000.00	14’128’393.49	658’393.49
Erwartete Rechnungen			106’000.00
Reserve			60’001.88
			824’395.37
Mieterausbau Spitex Freiamt			-400’500.00
Mieterausbau am.pm Spitex			-65’000.00
Mieterausbau Blumenladen			-45’500.00
Mieterausbau Röm. Kath. Kirchgemeinde			-150’500.00
			-661’500.00
Total Mehrkosten ohne Mieterausbau			162’895.37

Gegenüber dem Kostenvoranschlag von Total 13'470'000.00 sind demnach Mehrkosten von CHF 658'393.40 entstanden. Zuzüglich den noch erwarteten Rechnungen im Betrag von CHF 106'000.00 und den Reserven von 60'001.88 wachsen die Mehrkosten auf Total CHF 824’395.37. Zieht man die Kosten der Mieterausbauten von CHF 661'500.00, welche nicht im Kostenvoranschlag der Gesamtsanierung enthalten sind, davon ab ergeben sich nur noch Mehrkosten von Total CHF 162'895.37 oder 1.15% gegenüber dem Kostenvoranschlag. Das ist eigentlich ein Grund den Beteiligten zu gratulieren.

Leider ist das nur die eine Seite der Medaille. Die andere Seite ist die Liquidität. Und die sieht weniger erfreulich aus. Zusammen mit den fälligen Rechnungen, den Stehbeträgen und den noch erwarteten Rechnungen summiert sich ein Betrag von CHF 465'720.68. Dem stehen liquide Mittel von CHF 75'720.68 gegenüber. Es ist also die Aufgabe des Vorstandes weitere Spenden oder Darlehen im Betrag von CHF 390'000.00 zu generieren.

Zwei wesentliche Faktoren haben zu dieser Situation geführt. Erstens die Mieterausbauten im Betrag von CHF 661'500.00. Diese kommen zwar über die Jahre wieder herein, aber sie müssen jetzt bezahlt werden. Und zweitens die hohen Ertragsausfälle während der Bauzeit. Als letzter Punkt darf ebenfalls erwähnt werden, dass die Sanierung in Etappen rund eine halbe Million gekostet hat, weil die Bauzeit länger war und Notwohnungen erstellt werden mussten. Unsere Wohnungen leer zu kündigen kam allerdings auf Grund der sozialen Ausrichtung des Chappelehofs nicht in Frage. Soziale Rücksichtnahme hat aber trotzdem ein Preisschild.

Fällige Rechnungen			136’823.20
Stehbegträge			162’895.60
Total offene Rechnungen			299’718.80
Erwartete Rechnungen			106’000.00
Reserve			60’001.88
			465’720.68
Abzüglich Baukonto			-15’720.68
Abzüglich Privatdarlehen			-60’000.00
Subtotal			-75’720.68
Finanzierungsfehlbetrag			390’000.00

Als Fazit der Ausführungen konstatiert der Präsident ernüchtert, dass die Arbeit für den Vorstand nicht weniger, die Herausforderungen aber grösser geworden sind. Er hofft, dass die Kräfte ausreichen, um das Ganze zu einem guten Abschluss zu bringen.

Der Vorstand hat ein Etappenziel erreicht. Der Chappelehof erstrahlt in neuem Glanz und macht allen Beteiligten grosse Freude. Jetzt liegt es in der Hand der Wohlerinnen und Wohler, den Chappelehof und das Restaurant Leo anzunehmen und zu nutzen.

7. Rechnungsablage über das Geschäftsjahr 2024

Unser Vorstandsmitglied Andrea Fuchs Burkard präsentiert die Jahresrechnung 2024, besten Dank.
Wie der Präsident bereits ausgeführt hat, ist die finanzielle Situation herausfordernd. Noch einmal schreibt der Chappelehof einen Verlust von CHF 282'927.49. Dies sind Nachwirkungen der Umbauphase mit geringen Einnahmen und hohen Leerstandskosten insbesondere im ersten Halbjahr.

- Der Zusammenschluss zum Eigenverbrauch (ZEV) kommt erstmals zum Tragen. Einerseits wird Strom von den IBW eingekauft (Konto 4300) und andrerseits Strom an die Verbraucher im Haus (Konto 3300) verkauft.
- Auch 2024 mussten die Kosten für die Leerstände vom Verein getragen werden.
- Die Zinskosten für das Baukonto sind weiter gestiegen.
- Und zu guter Letzt steigen die Abschreibungen auf Grund des Mehrwerts der Liegenschaft.
- Im Konto 8600, Zuweisung an Fonds, sind alle Spenden für den Umbau verbucht. Im Berichtsjahr 2024 sind rund CHF 366'000.00 an Spenden eingegangen.

7.1 Erfolgsrechnung 2024 AUFWAND

Verein St.Leonhard, Wohlen

Konto	Bezeichnung	Soll	Haben	Vorjahres-Saldo
3905	Erlösminderungen	636.45		-
4200	Einkauf Handelswaren für Vereinsanlässe	-		2'810.90
4300	ZEV Stromeinkauf	23'723.25		-
4600	Vereinsausgaben allgemein	1'388.70		2'642.65
4601	Veranstaltungen für Bewohner	8'417.95		9'423.35
4602	Sonstige Vereinsausgaben	7'366.40		10'088.05
5000	Löhne und Gehälter	159'505.70		167'448.05
5700	Sozialversicherungsaufwand	51'047.90		55'174.45
6010	Heiz- und Nebenkosten Leerstände	170'784.70		142'322.65
6040	Reinigung	11'022.15		2'499.15
6050	Unterhalt, Serviceabonnemente	13'969.20		11'237.50
6100	Unterhalt, Rep. mobile Sachanlagen	6'089.65		2'879.63
6500	Verwaltungs- und Informatikaufwand	8'699.20		7'621.25
6700	Übriger Betriebsaufwand	3'030.10		9'681.15
6800	Bank- und Darlenhenszinsen	6'240.00		6'240.00
6840	Bank und PC Spesen	565.10		262.83
6920	Abschreibung mobiler Sachanlagen	17'604.47		9'294.45
7510	Hypothekar- und Darlehenszinsen	191'704.06		83'978.07
7511	Liegenschaftsunterhalt	13'209.60		4'332.99
7513	Versicherungsprämien	10'005.35		10'330.75
7514	Heizung	32'072.75		39'706.30
7515	Strom, Wasser, Abwasser	19'717.10		15'377.90
7516	Kehricht, Entsorgung	407.45		1'047.85
7519	Abschreibung Liegenschaft	223'612.42		170'000.00
8600	Zuweisungen an Fonds	366'362.00		311'908.00
Total Aufwand		1'347'181.65		1'076'307.92

- Die Mieterträge erholen sich langsam wieder und sind bereits doppelt so hoch wie im Vorjahr.
- Das Total der Spenden und Subventionen liegt mit CHF 366'362.00 etwas über dem Vorjahresniveau und wird komplett den Fonds für den Umbau zugewiesen.

7.1 Erfolgsrechnung 2024 ERTRAG				Verein St.Leonhard, Wohlen
Konto	Bezeichnung	Soll	Haben	Vorjahres-Saldo
3000	Mietertrag		368'211.24	166'064.66
3100	Heiz- und Nebenkosten		266'081.10	223'239.00
3300	ZEV Stromverkauf		42'418.65	-
3400	Dienstleistungserlöse		3'984.00	-
3600	Mitgliederbeiträge		11'580.00	11'440.00
3602	Spenden Sanierung Chappelehof		259'590.00	126'120.00
3603	Beiträge für Mieter		4'237.95	3'840.00
3604	Spenden PV Anlage		-	54'800.00
3605	Vereinsanlässe		1'058.00	4'777.02
3606	Spenden für den Saal		1'210.00	13'660.00
6850	Finanzertrag		321.22	267.71
8100	Ausserordentlicher Ertrag aus Subventionen		105'562.00	117'328.00
Total Ertrag			1'064'254.16	721'536.39
Verlust			282'927.49	354'771.53
TOTAL		1'347'181.65	1'347'181.65	1'076'307.92

- Die grössten Veränderungen in der Bilanz per 31. Dezember 2024 sind auf der Aktivseite bei der Liegenschaft Chappelehof. Der Liegenschaftswert beträgt CHF 16'770'512.42 abzüglich der Wertbereinigung im Betrag von CHF -223'612.42 = CHF 15'546'900
- Auf der Passivseite wurde das Baukonto in eine Hypothek von CHF 9'800'000.00 umgewandelt.
- Das Total der Fonds für die Sanierung beträgt per Ende 2024 CHF 1'730'801.99. Diese Zahl entspricht dem Total aller Spenden per 31. Dezember 2024.

7.2 Bilanz per 31.12.2024

Verein St.Leonhard, Wohlen

Konto	Bezeichnung	Soll	Haben	Vorjahres-Saldo
1000.	Kasse	293.95		231.50
1010.	Postscheck	165.69		25'230.69
1020.	Aargauische Kantonalbank	9'680.16		208'107.05
1021.	Raiffeisenbank Wohlen	48'977.02		28'987.58
1022.	Aargauische Kantonalbank Spendenkonto	54'206.68		54'022.33
1023.	Aargauische Kantonalbank Baukonto	1'377.68		-
1024.	Aargauische Kantonalbank Kapitaldienstkonto	13'596.10		-
1179.	Debitor Verrechnungssteuer	211.74		99.32
1300.	Transitorische Aktiven	13.30		2'143.95
1500.	Mobiliar Restaurant	14'500.00		-
1510.	Mobiliar und Einrichtungen	28'524.85		21'243.00
1520.	Büromaschinen, EDV-Anlage	4'200.00		6'844.70
1540.	Werkzeuge und Geräte	3'800.10		-
1600.	Liegenschaft Chappelehof	16'770'512.42		12'652'346.87
1609.	Werberichtigung Liegenschaft Chappelehof		223'612.42	-
1680.	Grundstück	1'482'401.00		1'482'401.00
Total Aktive		**18'208'848.27**		**14'481'657.99**
2000.	Kreditoren		401'959.30	541'065.60
2300.	Transitorische Passiven		4'552.85	10'759.65
2400.	Aargauische Kantonalbank Baukonto		-	6'010'931.13
2441.	Hypothekarkredit AKB Saron		9'800'000.00	-
2500.	Darlehen Nietlisbach-Fonds		80'000.00	80'000.00
2501.	Donat-Bolliger Fonds		192'000.00	192'000.00
2502.	Darlehen Röm.-Kath. Kirchgemeinde		1'000'000.00	1'000'000.00
2503.	Darlehen PK Mauritius		2'000'000.00	2'000'000.00
2602.	Fonds Spenden für die Sanierung		1'363'041.99	1'103'451.99
2604.	Fonds Spenden für die PV-Anlage		130'000.00	130'000.00
2606.	Fonds Spenden für den Saal		14'870.00	13'660.00
2607.	Fonds Subventionen		222'890.00	117'328.00
2800.	Vereinsvermögen		3'282'461.62	3'282'461.62
Total Passive			**18'491'775.76**	**14'481'657.99**
Verlust		282'927.49		
TOTAL		**18'208'848.27**	**18'208'848.27**	**14'481'657.99**

Zu der Jahresrechnung 2024 werden keine Fragen gestellt.

Unsere beiden Revisoren Fabian Burkard und Gregor Kaufmann mussten sich entschuldigen. Der Revisionsbericht wird deshalb von Andrea Fuchs Burkard verlesen.

7.3 Bericht der Revisoren

Bericht der Revisoren

an die Mitgliederversammlung

des Gemeinnützigen Vereins St. Leonhard, 5610 Wohlen

Als Revisoren des Gemeinnützigen Vereins St. Leonhard Wohlen haben wir die abgeschlossene Jahresrechnung für das Vereinsjahr vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 geprüft. Diese schliesst bei einem Aufwand von CHF 1'347'181.65 und Ertrag von CHF 1'064'254.16 mit einem Verlust von 282'927.49 ab.

Die ausgewiesenen Saldi der Bilanz stimmen mit den vorliegenden Belegen überein. Für die mit Stichproben geprüften Buchungen liegen die Belege ordnungsgemäss vor. Die Buchhaltung ist sauber und ordnungsgemäss geführt.

Für die Vereinsrechnung ist der Vorstand verantwortlich. Unsere Aufgabe besteht darin diese zu prüfen und zu beurteilen.

Wir empfehlen der Mitgliederversammlung die vorliegende Vereinsrechnung zu genehmigen und dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Wohlen, 28. April 2025

Die Revisoren

Fabian Burkard

Gregor Kaufmann

7.4. Antrag:

Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung 2024 und Decharge-Erteilung.

Im Grunde würde die Abstimmung von den Revisoren oder einem Tagespräsident durchgeführt. Andrea Fuchs schlägt im Namen des Vorstandes der Versammlung vor, dass sie die Abstimmung selbst leitet, weil es unverhältnismässig ist, für diese eine Abstimmung einen Tagespräsidenteno- der eine Tagespräsidentin zu wählen. Es gibt keine Einwände zu diesem Vorschlag. Die Jahres- rechnung 2024 wird grosser Mehrheit genehmigt und dem Vorstand und der Rechnungsfüh- rung wird Decharge erteilt

8. Festsetzung Jahresbeitrag 2026

Der Vorstand beantragt für das Jahr 2026 den Jahresbeitrag auf CHF 60.00 zu belassen. Der Jah- resbeitrag wird immer an der Generalversammlung für das Folgejahr beschlossen. Der Antrag des Vorstandes wird grossmehrheitlich angenommen.

9. Buchprojekt Chappelehof:

Zur Eröffnung des Chappelehofs im Jahr 1967 wurde diese Broschüre gedruckt. Sie enthält wert- volle Informationen über die Entstehung des Projekts, den Bau und die daran beteiligten Personen und Firmen. Die Broschüre diente und dient immer wieder als Inspiration für die heutigen Verant- wortlichen.
Deshalb ist die Idee gereift auf das 60 Jahr Jubiläum der Eröffnung des Chappelehofs hin am Dienstag, 18. Mai 2027 eine aktuelle Broschüre zu erstellen und zu gestalten.
Die Lesung «Chappelehof mon amour» vom vergangenen Donnerstag von Jörg Meier und Lukas Stäger am Flügel hat eindrücklich gezeigt, was für ein Potential im Chappelehof steckt und welche Geschichten und Erinnerungen erzählt werden können. Diesen Erinnerungsschatz gilt es zu be- wahren und in einem neuen Büchlein zu konservieren.
Die Geschichte und die gesellschaftliche Bedeutung des Wohler Chappelehofs für das Dorf sollen in einer lesefreundlichen und reich bebilderten Publikation aufgearbeitet und erzählt werden. Die Publikation enthält zudem eine architektonische Würdigung des von den Wohler Architekten Richard, Christoph und Peter Beriger entworfenen Gebäudekomplexes, der formal an Arbeiten von Le Corbusier erinnert. Der dritte Teil dokumentiert die umfassende Sanierung und skizziert die künftige Nutzung des Chappelehof als offener Ort der Begegnung und Kultur.
Der Wohler Historiker Fabian Furter hat zusammen mit Jörg Meier das Buchprojekt ausgearbeitet und eine Projektskizze entworfen. Der Kostenvoranschlag beläuft sich Total auf rund CHF 60'000.00. Der Vorstand hat entschieden das Projekt nur weiter zu verfolgen, wenn es mit Sponsorengeldern finanziert werden kann. Wir starten heute die Geldsuche und hoffen, dass genügend Mittel zur Verfügung stehen um dieses wertvolle Projekt in Auftrag geben zu können.

10. Verschiedenes und Umfrage

Präsident Paul Huwiler gab bekannt, dass Monika Küng den Rücktritt aus dem Vorstand eingereicht hat. Sie will sich in Zukunft auf ihre Rolle als Präsidentin des Vereins Leo und als Geschäftsleitungsmitglied des Restaurant Leo fokussieren. Für den Vorstand unseres Vereins ist das eine bittere Pille. Monika war eine Stütze im Vorstand und ihre Kompetenz in Gastronomiefragen ist schwer zu ersetzen. Monika, der Vorstand lässt dich ungern ziehen, versteht aber deinen Entscheid angesichts der gewaltigen Aufgabe bei der Führung unseres Restaurants. In dieser Rolle bleibst Du dem Chappelehof zum Glück weiterhin erhalten.
Bei der Gründung des Vereins Leo hast Du einen Blumenstrauss mit Vorschuss-Lorbeeren bekommen. Diese sind in diesem Blumenstrauss ebenfalls wieder enthalten. Dieses Mal stehen die Lorbeeren für Deine riesige Aufbauarbeit beim Restaurant Leo. Du magst es nachhaltig und regional. Deshalb kannst Du die Wohler Lorbeeren als Küchenkräuter weiterverwenden, wenn der Strauss verblüht ist. Monika, der Vorstand dankt Dir von ganzem Herzen für Deinen gewaltigen Einsatz und die Versammlung verabschiedet Dich mit einem grossen Applaus. Der Präsident hofft, dass sich wieder jemand mit Gastro-Affinität für den Vorstand finden lässt.

Am 31. März 2025 hatte Evi Bächer ihren letzten Arbeitstag und am 30. April 2025 Andy Bächer den seinen. Beide haben ihre Tätigkeit im Chappelehof am 1. März 2008 aufgenommen und demnach 17 Jahre lang umsichtig die Verwaltung und die Hauswartung des Chappelehof und die Betreuung der Bewohnerinnen und Bewohner gewährleistet. Die beiden waren sehr beliebt bei den Bewohnerinnen und Bewohnern, legendär waren beispielsweise ihre jährlichen Fahrten ins Blaue.
Vor dem Umbaustart hat Andy Bächer den Wunsch geäussert sich nach der Sanierung frühzeitig pensionieren zu lassen. Dieses Ziel haben die Bächers umgesetzt und weilen heute in den Ferien in Italien. Wir wünschen ihnen von Herzen erholsame Tage und viel Sonnenschein.
Wir danken Andy und Evi Bächer in Abwesenheit für ihre grossartigen Dienste für den Chappelehof. Insbesondere während der Umbauzeit war das eine riesige Herausforderung und verlangte viel Kreativität und Sonderleistungen von beiden. Andy Bächer war immer da, wenn Handwerker etwas erledigen mussten. Die Treue zum Chappelehof ist ebenfalls einen grossen Applaus wert.

Es werden keine weiteren Varia oder Wortmeldungen verlangt.

Der Präsident schliesst die Generalversammlung mit der Hoffnung, dass sich weitere Vorstandsmitglieder für diesen lebendigen und spannenden Verein melden. Eine erste Gelegenheit bietet sich gerade jetzt, beim anschliessenden traditionellen Kaffee mit Dessert.

Schluss der Versammlung 20.50 Uhr

Für das Protokoll: Andrea Fuchs und Paul Huwiler 20. Mai 2025